

In vier Tagen fast um die Welt.

(Sommertanztage auf der Hupp vom 5.- 8. August 2008 (mit Ruth Nebiker und Lotty Herrmann))

Die Sommertanztage auf der Hupp sind längst zur Tradition geworden; wer einmal dabei war, kommt meist wieder, und sei es nur für einen oder zwei Tage.

Auch dieses Jahr war die Stimmung gut, fröhlich und unbeschwert. Unter

Ruths und Lottys Anweisungen tanzten wir munter drauflos. Wir tanzten durch die Schweiz, Europa, Nord-Amerika, Süd-Amerika und Kanada. Auch eine weniger geübte Seniorin tanzte eifrig mit. Einmal kam sie erschreckt, sozusagen als Geisterfahrerin, entgegen, ein „Schubs“ ans richtige Plätzchen, und sie tanzte zufrieden weiter.

Natürlich durfte unser Maskottchen Gipsy, eine Rauhaardame, nicht fehlen. Sie war schon letztes Jahr mit dabei. In dieser Zeit hat sie viel gelernt. Sie weiss nun, dass sie Ruths



Tanzanweisungen nicht

mehr kommentieren muss. Es geht auch ohne. Bei Gipsy wird Recycling gross geschrieben. Wir durften ihr alle unsere Nylonstrümpfe abgeben, ungewaschen notabene. Karin verfertigte daraus Spielbälle. Gipsy liebte sie sehr, je aromatischer sie waren, desto lieber spielte sie damit.

Neben all dem Tanzen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Triomino, Rummy und Kartenspiele fanden ihre Anhänger. Oft fiel die Entscheidung, Spiel oder Tanz, schwer, der Tanz siegte regelmässig.

Bei schönem Wetter ist die Aussicht von der Hupp prächtig: Hinter den Jurahöhen erhebt sich die strahlende Alpenkette. Noch viel schöner muss doch der Sonnenaufgang auf dem Wisenberg sein! Kurz entschlossen

versammelten sich ein paar Unentwegte früh morgens im Esssaal, schlürften noch einen heissen Kaffee, und los ging's. Leider erreichten wir den Wisenberg- Turm erst wenige Minuten nach dem Sonnenaufgang. Aber atemberaubend war die Aussicht trotzdem, man konnte über die Bäume hinweg in alle Himmelsrichtungen sehen: Schwarzwald, Jura, Mittelland, Alpen, Vogesen, Oberrheinische Tiefebene. Die halbe Welt lag uns zu Füßen.

Nach dieser Bergwanderung schmeckte das Frühstück doppelt so gut, und auch die sechs Stunden Tanz fielen uns noch leichter als vorher. Nur abends, als Ruth uns aus „Ali Baba uff Baseldytsch“ vorlas, setzte sich Ali Baba schwer auf meine Augenlider. Oder war's wohl der lange Tag?

Leider vergingen die vier Tage wie im Fluge. Aber wir dürfen uns schon wieder auf die Tanztage im Sommer 2009 freuen. Wenn ich kann, werde ich sicher wieder dabei sein !

Vreni Kuntner, VTK Reinach